



## **Papierfabrik Palm Teil-Rückbau des Altwerkes gestartet**

**(Aalen, 26.02.2019) Das Aalener Familienunternehmen Palm hat mit den ersten vorbereitenden Arbeiten für den kompletten Neubau der Papierfabrik in Neukochen begonnen. Um Platz für die Baustelle zu schaffen, starten jetzt die ersten Arbeiten für den Rückbau des Altwerkes.**

Mit einem erheblichen Aufwand hat Palm im Herbst 2018 die Stoffaufbereitung der Papiermaschine 2 (PM 2) an die Papiermaschine 4/5 (PM 4/5) verlegt. Die auf dem bisherigen Betriebsgelände befindlichen Werkstätten und das Magazin sind inzwischen in einen leerstehenden Hallentrakt umgezogen. Das „Heiligtum“ Kantine wurde aus planerischen Gründen stillgelegt. Dr. Wolfgang Palm weiter: „Die Freude über die kommende neue Papiermaschine ist bei unseren Beschäftigten größer, als der Schmerz über den Verlust der Kantine“.

Der Rückbau umfasst alle südlichen Gebäude, die in den Jahren 1921, 1956, 1962 und 1983 errichtet wurden. Darunter befindet sich auch das Elternhaus von Dr. Wolfgang Palm. Der entsprechende Auftrag wurde an ein Unternehmen aus der Region erteilt.

Nachhaltiges Denken und Handeln gehört traditionell zu den Maximen der Unternehmensgruppe Palm. Im Fall des Teil-Rückbaus des Altwerkes bedeutet das unter anderem, dass der Betonabbruch der nicht mehr benötigten alten Gebäudeteile vor Ort recycelt und als Schottermaterial direkt wieder eingebaut wird. Bei diesen Arbeiten lassen sich leider temporäre Lärmbeeinträchtigungen nicht vermeiden. Palm bittet bereits jetzt die AnwohnerInnen um Nachsicht für die nicht zu vermeidenden Geräusche beim Abbruch sowie beim Recycling des Abbruchs. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, wird ein besonders lärmgedämmter Schredder eingesetzt, der leiser als ein Bagger ist. Es ist davon auszugehen, dass die Abbrucharbeiten in 2019 einschließlich des Recyclings voraussichtlich bis Juni dauern werden.

### **Altpapier-Kleinannahme wird eingestellt**

Bei Palm konnten bisher Kleinmengen an Altpapier von Privatpersonen und Gewerbetreibenden angeliefert werden. Auch diese Mengen flossen in den Altpapierkreislauf für die Herstellung von Verpackungspapieren ein. Leider entfällt die dafür notwendige Infrastruktur durch die vorbereitenden Baumaßnahmen. Es können daher keine Kleinmengen an Altpapier mehr angenommen werden. Die Papierfabrik Palm bittet die Bevölkerung für diese Entscheidung um Verständnis. Palm weist darauf hin, dass für die Altpapierentsorgung unverändert die Wertstoffhöfe der GOA zur Verfügung stehen. Auch die blauen Tonnen der GOA können kostenlos und bequem genutzt werden.

- Ende der Pressemitteilung -

---

***Die Papierfabrik Palm ist ein Familienunternehmen, das 1872 in Aalen gegründet wurde. Es befindet sich in der vierten Generation im Familienbesitz der Familie Dr. Wolfgang Palm. Palm fertigt jährlich rund 1,2 Million Tonnen Papiere für Verpackungszwecke (Wellpappenroh-papiere) sowie rund 1 Million Tonnen Zeitungsdruckpapiere. In 5 Papierfabriken und 26 Wellpappenwerken sind 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 190 Auszubildende, europaweit beschäftigt. Der Jahresumsatz der Palm-Gruppe betrug 2018 ca. 1,6 Milliarden €. Das Unternehmen zählt zu den Marktführern in seinen Märkten und wird auch in der Zukunft nachhaltig wachsen. Palm setzt traditionell ausschließlich Altpapiere für die Herstellung von Wellpappenroh-papieren und Zeitungsdruckpapieren ein.***

Bei Rückfragen:

Dr. Wolfgang Palm  
Papierfabrik Palm GmbH & Co. KG  
Neukochen 10  
73432 Aalen •  
Telefon +49 7361 577 - 0  
E-Mail: [W.Palm@palm.de](mailto:W.Palm@palm.de)

Stefan Kuchler  
Kuechler Communications  
Luise-Hartmann-Str. 6  
73430 Aalen  
Telefon +49 7361 9244781  
E-Mail: [stefan.Kuechler@kuechler-communications.com](mailto:stefan.Kuechler@kuechler-communications.com)